

Laudes und/oder Vesper

Hymnus

Refr.: Wer glaubt, ist nie allein! Du,
Herr, wirst mit uns sein, mit deiner Kraft, die
Leben schafft. Wer glaubt ist nie allein.
1. Du bist Christus, der Sohn Gottes, allen Menschen
bist du nah. Zur Freundschaft lädst du uns ein, —
Leben in Fülle willst du uns sein in Zeit und Ewig
keit.

-
2. Du willst Menschen, die dir folgen
auf dem Weg, der Liebe heißt.
Bleib bei uns mit deinem Geist,
Zukunft und Hoffnung er uns verheißt
in Zeit und Ewigkeit.

3. Du bist Hoffnung allen Menschen
auf den Straßen dieser Welt.
Gib Frieden und Einigkeit!
Schenk uns die Wahrheit, die uns befreit
in Zeit und Ewigkeit.
4. Du bist Christus, Tür zum Leben,
du gibst alles, du nimmst nichts.
Die Liebe ist deine Macht.
Bleib, Herr, bei uns Tag und Nacht
in Zeit und Ewigkeit.

Text: H. Horoba
Melodie: Ch. Dostal

Antiphon



Im Ver - trau - en auf Gott bin ich ge bor - gen mein
gan - zes Glück bist du al - lein mein - Los hältst du in dei - nen
Hän - den, mir ge fällt mein Er - be gut.

Text und Melodie: Leonore Heinzl

1. Psalm

5. Ton

Behüte mich, Gott *
denn zu dir nehme ich meine Zuflucht.

Ich spreche zum HERRN: „Mein HERR bist du! *
Es gibt kein Glück für mich außer bei dir.“

Auf liebliches Land ist mir die Maßschnur gefallen,*
ja, anmutig erscheint mir mein Erbe.

Preisen will ich den HERRN, der mich beraten hat;*
ja, auch zur Nacht ermahnt mich mein Herz.

Immer halte ich mir den HERRN vor Augen.*
Er steht mir zur Rechten, dass ich nicht wanke.

Darum freut sich mein Herz, frohlockt meine Seele;
ja, auch mein Herz kann sicher ruhen.

Du lehrst mich zu erkennen den Weg des Lebens /
vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle,*
zu deiner Rechten ist Wonne für alle Zeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 16 (nach Martin Buber)

Antiphon



Der Inhalt meines Lebens ist die
Froh - bot - schaft des Herrn.

Text und Melodie: Karl Norbert Schmid

2. Psalm

Jer.29

6.Ton

Ich sinne Gedanken des Friedens *
und nicht des Verderbens.

Rufet mich an, und ich will euch erhören, *
sucht mich, und ihr werdet mich finden.

Ich kenne die Pläne meines Herzens, *
Pläne des Heils und nicht des Unheils:

Ich will euch Zukunft und Hoffung geben *
und euer Unglück wenden.

Ich liebe euch mit ewiger Liebe, *
ziehe euch an mein Herz voll Erbarmen.

Euer Trauern will ich wandeln in Freude,
euch nach Betrübnis erfreuen und trösten.

Dir, Gott, sei Ruhm und Herrlichkeit, *
dir, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Dich lobe unser ganzes Leben, *
jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Lesung

Antwortgesang

Wer weiß, was kommt
wer weiß, was bleibt
blüh' auf kleine Rose
jetzt ist deine Zeit.

Wer weiß, was kommt
wer weiß, was bleibt
so wachs' kleine Rose
jetzt ist deine Zeit.

Wer weiß, was kommt
wer weiß, was bleibt
so dufte du Rose
jetzt ist deine Zeit.

Wer weiß, was kommt
wer weiß, was bleibt
so stich' kleine Rose
hinein in die Zeit.

Benedictus



Lukas 1, 68-79

1. Ton

Preisend erhebe ich meine Stimme zu dir, *
Israels König und Gott.

Du besuchtest dein Volk *
und dein Gastgeschenk ist Heil; Erlösung für alle.

Stark ist der Retter, den Du erweckt hast; *
geholt aus dem Hause David.

Der Mund heiliger Propheten hat IHN geweissagt, *
verheißen von Alters her.

Er rettete uns vor unseren Feinden; *
die uns hassen, stehen machtlos.

Vollendet ist in ihm das Erbarmen /
erinnert der Bund mit Müttern und Vätern; *
erfüllt die Eidespflicht an Abraham,

Befreit aus Feindeshand und furchtlos sind wir *
befähigt zum Dienst;

Geheiligt stehen wir vor seinem Angesicht *
und als Gerechte - jeden Tag.

Du, Kind bekommst von deinem Höchsten den Namen:/
wirst als Prophet die Wege IHM bereiten -*
du gehst dem Herrn voran als Täufer und Vergeber.

Wie ein Licht, das aufstrahlt in der Höhe. *
wird uns besuchen die erbarmungsvolle Liebe; *

Wird leuchten jenen, die im Dunkel und im Todesschatten bangen, *
wird unsre Füße setzen auf die Spur des Friedens.

Die Ehre sei der Dreiheit, die uns schuf: *
Gott Vater - Sohn - und Geist für alle Zeit.

Wie zu Beginn - so jetzt und immer, *
in aller Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Magnificat

1. Hoch meine Seele Gott nun preist, in meinem Heiland
jauchzt mein Geist: Gott sah mich an, mich kleine Magd!
Stets wird fortan mein Lob gesagt.
2. Denn Großes hat an mir vollbracht der heilige Gott mit
seiner Macht; / sein gnädiges Erbarmen schwebt um
den, der gottesfürchtig lebt.
3. Machtvoll wirkt Gottes starker Arm, zerstreut der
übermütigen Schwarm, / er stürzt der Herrscher
Throne um, bringt Niedrige zur Ehr und Ruhm.
4. Wer darbt, dem schenkt er Überfluss, doch leer der
Reiche weggeh'n muss. / Was Abraham er einst verhiess,
er jetzt voll Huld geschehen ließ.

Text: Neufassung J. Solzbacher 1962
Mel.: Erfurt 1630

Fürbitten - Vater unser - Schlussgebet

Schlusslied

Got - tes Lie - be sucht das Klei - ne aus, dem
Schwa - chen schenkt er Gnad'. Und so ruht sein Se - gen
ü - ber dem, was Mut - ter Ro - sa tat. Refr. Wo die
Gü - te wohnt, wo wah - re Lie - be Got - tes Reich be -
zeugt. ist er in sei - ner Huld uns nah', er
bleibt uns zu ge - neigt.

2. Wachen Herzens war sie stets bereit,
in seinem Dienst zu stehn.
Mutig, voll Vertrauen wagte sie,
mit ihm den Weg zu gehen.

Refrain: Wo die Güte wohnt,
wo wahre Liebe Gottes Reich bezeugt,
ist er in seiner Huld uns nah,
er bleibt uns zugeneigt.

3. Voller Liebe half den Armen sie,
gab Kindern ein Zuhause;
schenkte Wärme, Güte, Harmonie,
sie strahlte Liebe aus.

Refrain: Wo die Güte wohnt,
wo wahre Liebe Gottes Reich bezeugt,
ist er in seiner Huld uns nah,
er bleibt uns zugeneigt.

4. Wo der Menschen Not am größten war,
da drängte es sie hin;
scheute weder Krankheit noch Gefahr,
hier fand sie Ziel und Sinn.

Refrain: Wo die Güte wohnt,
wo wahre Liebe Gottes Reich bezeugt,
ist er in seiner Huld uns nah,
er bleibt uns zugeneigt.

5. Dieses Erbe ist uns anvertraut.
Auch wir sind heut gesandt!
Gottes Liebe gibt uns Kraft dazu,
wir ruhn in seiner Hand.

Refrain: Wo die Güte wohnt,
wo wahre Liebe Gottes Reich bezeugt,
ist er in seiner Huld uns nah,
er bleibt uns zugeneigt.

Text: Sr. Edith-Maria Magar, FBMVA
Melodie: Sr. M. Helmtrudis Menzenbach, FBMVA